



**KUL
TUR
ORT**

ALTE MOLKEREI

...da geht man hin!

Programm

Oktober 2003

www.alte-molkerei.info



Fr. 03. + So. 26. 10. 2003

Konzert

Drei Damen mit M.

„Bei mir bist du schön“

Einlass 16.30 h, Beginn 17 h

Eintritt 10 Euro



Stilecht im Look der 20er-Jahre gekleidet mit passenden Accessoires und entsprechender Bühnendeko tauchen die Damen ihr Publikum in ein authentisch nostalgisches Flair.

Rundum ein bunter Reigen amüsanter Ohrwürmer in einer hinreißenden Live-Cabaret-Show!

In ihrem aktuellen neuen Bühnenprogramm „Bei mir bist du schön“ präsentieren die Drei Damen mit M wieder ausgesuchte musikalische „Perlen“ der deutschen Schlagerwelt der 20er und 30er Jahre – mal amüsant komisch, mal hinreißend nostalgisch, mal leidenschaftlich gefühlvoll. Schöner Gigolo, armer Gigolo, Ich weiß es wird einmal ein Wunder geschehen, Mein Papagei frisst keine harten Eier, Ausgerechnet Bananen, Bei mir bist du schön...

Begleitet von Daniel Kottenauer am Piano zelebrieren die Drei Damen ihren dreistimmigen Gesang mit mancherlei Showelement. Das bühnenwirksame „Showspiel“ der drei Grazien ist gespickt mit betörenden Gesten, Tanzeinlagen, Kunstpausen und anderen Lachmuskel aktivierenden Überraschungen. Ein bezauberndes Live-Erlebnis mit viel Herz und Schmerz.





Sa. 04.10.2003

Ma'china

Einlass 20 h, Beginn 21 h

Eintritt 5 Euro

Die vom Niederrhein kommende 5-köpfige Rockband Ma'china (der Name bedeutet in der keltischen Sprache „Freunde“) ist vor einem Jahr schon mal unter dem Namen „Noise Gate“ in der Alten Molkerei aufgetreten. Mit ihrer stimmungswaltigen schottischen Sängerin Michelle, einem neuen Drummer und einer nagelneuen Maxi-CD „Sex & Lies“ kommen sie zur Alten Molkerei um ihre neuesten Songs zum Besten zu geben.

Ma'china sind:

Michelle - voc

Joerg - git

Klaus - b

Carsten - dr

Achim - git

So. 05.10.2003

Die Bocholter Bühne

Impro-Match

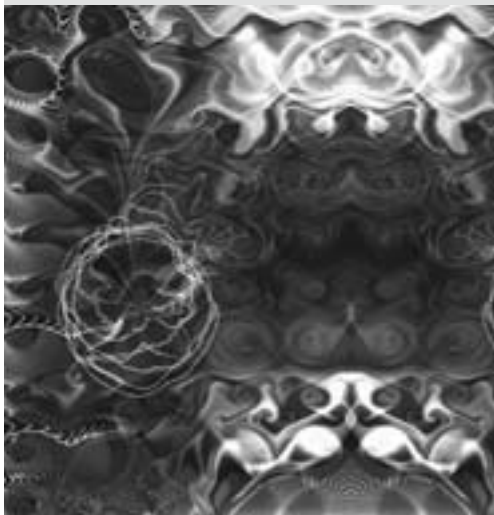
*Eintritt: es entscheidet
das Glücksrad (1- 4 Euro)*

Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

Es ist wieder soweit: das Improfeuerwerk der Bocholter Bühne!

Die Bob's reagieren auf Ihren Zuruf. Spielort, Gefühl und Charakter werden vom Publikum bestimmt.

www.bocholter-buehne.de



Sa. 11.10.

Round Up

Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

Eintritt 8 Euro

Erleben Sie mit dieser Countryband einen Hauch von Prärie und authentischer, amerikanischer Country Music. Interpretationen von zeitgenössischen und klassischen (New) Countrysongs, sowie der mehrstimmige Satzgesang versprechen dem Zuhörer ein unvergessliches Konzerterlebnis.

Kontakt

Hans Aholt

Auf dem Löverick 28

46399 Bocholt

Tel.: 0 28 71 / 4 56 56

That's No Joke, Cowboy!
Put On Your Boots,
Taking Your Loving Lady And Ride In
To Celebrate One Evening Together
With The Band And The Taste
Of Finest Country Music!



So. 12.10. 2003

Matineekonzert

der Musikhochschule

Beginn: 11 h

Eintritt: frei, um Spende wird gebeten



Die Akkordeonensembles gestalten der Musikschule Bocholt-Isselburg-Rhede unter der musikalischen Leitung von Reinilde Werbonat-Niemann und Bert Jonas. Neben den „Älteren“ Akkordeonisten, die sich „Bertholds Aeronauten“ nennen, präsentiert sich nach dem erfolgreichen Start auf dem diesjährigen Bocholter Straßemusikfest auch der „Nachwuchs“ aus 18 jungen Akkordeonisten mit fetzigen Arrangements, die Jung und Alt in Begeisterung versetzen. Die wöchentliche Probenarbeit intensiviert ein Probenwochenende aller Ensembles am letzten Septemberwochenende in der Ruhrtal-Idylle von Essen-Werden, wo den Konzertstücken der letzte Feinschliff verpasst wird.

„Bertholds Aeronauten“ haben nach monatelanger Probenarbeit wieder einmal abwechslungsreiche Musik aus Klassik, Pop, Unterhaltung und Originalwerken für Akkordeonorchester im Gepäck. Nach einer viertägigen Luxemburg-Reise, deren Höhepunkt ein open-air-Auftritt auf dem zentralen Place d'Armes darstellte (Foto), brennen die zehn Musizierenden darauf, die Früchte ihres Eifers auch dem Bocholter Publikum vorzustellen. Das darf sich dann auch auf eine spannende Reise auf das Spukschloss „Castle Hill“ freuen, auf knisternde Tangos, Jazz-Highlights wie das durch „Manhattan Transfer“ bekannt gewordene „Birdland“ oder den Hits aus den größten James-Bond-Filmen. Klanglich zeichnen sich die „Aeronauten“ durch die Anreicherung des Akkordeonklanges mit verschiedenen Klarinetten aus, was zu erstaunlichen Klangerlebnissen führt.

Schließlich wird sich auch das preisgekrönte Akkordeonquintett der Musikschule zu Gehör melden, diesmal mit Barockmusik von J. S. Bach sowie einem Teil der „Petite Symphonie“ von Charles Gounod, die im Original für neun Blasinstrumente komponiert wurde. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt! Der Eintritt ist frei, um eine freiwillige Spende wird aber gebeten.

Sa. 25 10

Quasimodos, Octopus

+ support Acid Rain

Einlass 20 h, Beginn 21 h

Eintritt 5 Euro

Seit 10 Jahren schon besteht die Cover-Band mit dem Namen Quasimodos. Seit etwa 5 Jahren gibt es die heutige 6-köpfige Formation. Ihr Musikstil hat sich seitdem vom „Tanzmucken“ in Richtung „Rock-Pop-Balladen-Coverband“ gewandelt - mit einem sehr umfangreichen Repertoire.

Lieder von den Bangles, R.E.M., Tina Turner, Ronan Keating und vielen mehr werden zu hören sein.

Quasimodos sind:

Britta Kamperschroer - voc

Andre Kamperschroer - git, voc

Betty Kamperschroer - git, voc

Sonja Thesing - key

Carsten Hoffjan - b

Kai Osterholt - dr

www.quasimodos.de



Octopus-die Bandgeschichte

Im August 1996 wurde OCTOPUS ins Leben gerufen. Was als Hobby und Spaßband begann, mauserte sich in gut 2 Jahren zur hörenswerten Coverband, mit Songs der 70er, 80er und 90er Jahre, damals frei nach der Devise „Wir spielen, was uns Spaß macht“.

Schon beim ersten Auftritt 1998 bei der Local Heroes-Reihe im Hades hatte die Band selbstkomponierte, deutschsprachige Songs im Programm und begeisterte Publikum und Presse. Bei der Benefizveranstaltung „Rock im Hof“ wurde Octopus, trotz schlechter Witterungsverhältnisse, als Headliner gefeiert. Auch 1999 konnte die Band zahlreiche Zuhörer zu zwei Konzerten in die Musikkneipe Bacchus locken. Danach wurde es ruhig um die Band, die sich ab dann ausschließlich auf selbstkomponierte Songs konzentrieren wollte.

Aus privaten Gründen trennten sich Anfang 2002 der damalige Gitarrist Dieter Göring und Keyboarder Berthold Terodde von der Band.

Der Sänger Boris Triebisch, Schlagzeuger Til Röhrmann und Bassist André Kamerschroer machten sich auf die Suche nach neuen Musikern.

Schon im Sommer 2002 stießen Paul Frieler, Solo- & Rhythmusgitarre, und Rolf



Dierig, Solo- & Rhythmusgitarre & Saxophon, zu der Band.

In dieser neuen Formation begann die Band intensivst zu proben, und baute ihr Programm soweit aus, dass sie sich jetzt wieder dem Publikum präsentiert.

Dabei herausgekommen ist melodioser Deutschrock, eine Mischung aus Grönemeyer, Brings und Stoppok. Und doch ist jedem Song ein ureigener Stempel aufgedrückt, der keine Vergleiche mehr zulässt und die Songs einfach unvergleichlich „Octopuid“

klingen lässt. Nicht zuletzt ist dies Paul Frieler und Rolf Dierig durch ihre exzellente und vielseitige Gitarrenarbeit zu verdanken.

Doch erst die Songwriterqualitäten von Boris Triebisch, Andre Kamperschroer und Til Röhrmann sorgen dafür, dass jeder Song seine eigene, authentische Geschichte erzählt.

Es macht einfach Spaß, den nachdenklichen, sentimentalen und dennoch mutmachenden Songs zu zuhören, sie mitzuleben und sich von Octopus in seinen Bann ziehen zu lassen.

„Überall wo ich auch war“ & „Zeig mir den Weg“ haben sich bereits zu echten Hits bei den Anhängern der Band entwickelt.

„Zeig mir den Weg“ schaffte es in einem Soloprojekt von Sänger Boris Triebisch und

Produzent und Labelinhaber Andreas Lebbing bereits auf CD und in den offiziellen Handel, in einer modernen, den Ohren der Massen zugänglichen Form.

In Zukunft wird die Band mit ihren Auftritten sicherlich von sich hören machen, und ihre Anhängerschaft von Konzert zu Konzert vergrößern und so hoffentlich zu einer musikalischen Größe im Raum Bocholt werden.

Den ersten Schritt dorthin machte Octopus im März diesen Jahres. In der Kulturgaststätte

„Helios“ in Bocholt, begeisterte die Band 170 Zuhörer.

OCTOPUS sind:

Boris Triebisch - Gesang,
Akustikgitarre(2ter v. Links)
Til Röhrmann – Schlagzeug(2ter v. Rechts)
André Kamperschroer - Bass,
Background(Links)
Paul Frieler – Gitarre(Rechts)
Rolf Dierig – Gitarre, Saxophon,
Background(Mitte)

Fr. 31.10.

*Das transittheater zeigt „Misery“
von Simon Moore -
frei nach dem Roman
„Sie“ von Stephen King
Beginn: 21 h, Eintritt: 7 / 10 Euro*

Stephen King, der Virtuose des Horrors, ist zweifellos einer der Helden der populären Kultur.

Wie kaum ein anderer hat er dem Verdacht, daß die zivilisatorische Vernunft nur eine sehr dünne Eisschicht über einem Ozean aus Angst ist, Nahrung gegeben. Eine ganze Industrie ist damit beschäftigt, Bilder des Schreckens zu produzieren - Anlaß genug für das transittheater, dieser „Angstlust“ nachzuspüren. Stephen King's „Misery“ ist die gestaltgewordene Angst des Schriftstellers, Gefangener des eigenen Werkes zu werden: Paul Sheldon, Schriftsteller und Schöpfer der Fortsetzungsromanheldin „Misery“, wird nach schwerem Autounfall von der ehemaligen Krankenschwester Anni Wilkes gerettet und aufopferungsvoll gepflegt. Besser noch - sie ist sein größter Fan. Doch als Paul seine eigene Schöpfung sterben lassen will, wird aus ihr ein Rache- und Todesengel, der einen Orkan des Terrors entfacht, um „Misery“ leben zu lassen.

Das transittheater zeigt ein Kammerstück des subtilen Horrors, einen „Trip“ des Zusammenbruchs der Grenzen zwischen Fiktion und Realität, zwischen Ich und Du, zwischen Liebe und Haß, zwischen Apokalypse und Paradies. Wenn es heißt: „Furchtbares hat die Menschheit sich antun müssen, bis das Selbst... geschaffen war“, sogarantiert die Protagonistin Anni Wilkes: Das Glück, das Ich zu verlieren, bedeutet mindestens ebensoviel Elend, Schrecken, Angst, kurz: „Misery“.

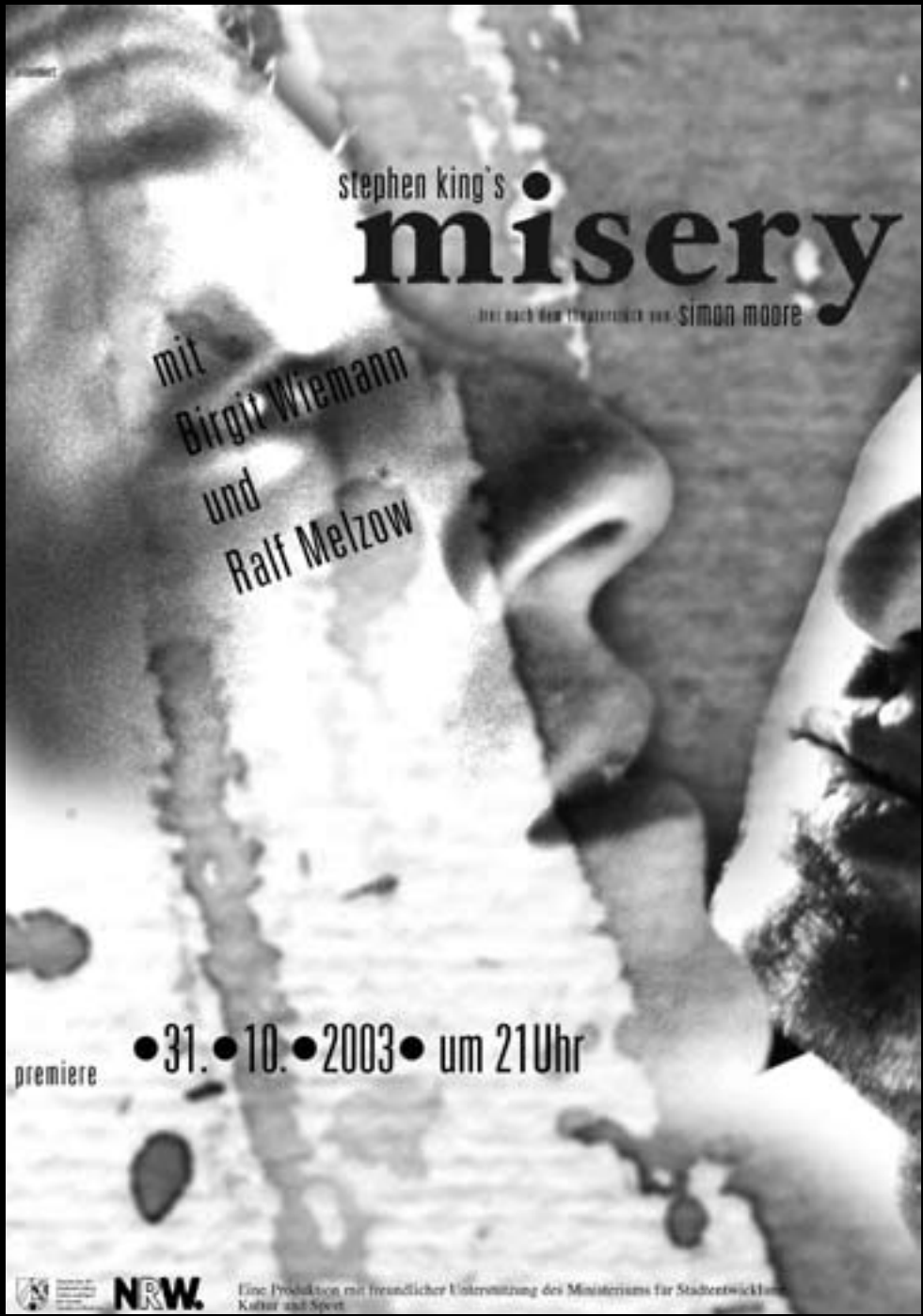
Aber nicht die Effekthascherei des Kinos oder eine direkte Adaption des literarischen Stoffes von Simon Moore stehen bei der Inszenierung im Vordergrund: Der Kopf des Zuschauers ist gefordert.

Denn der Horror spielt sich im Kopf des Zuschauers ab, die feinen Subtilitäten im Zusammenspiel der beiden Darsteller verlangen die psychologische Umsetzungen vom Zuschauer. Das Spiel ist nur Projektion und wieviel von der Darstellung Realität oder Fiktion ist, das muss der Zuschauer entscheiden. Und diese Entscheidung ist nicht leicht.

Nicht nur der Film, sondern auch die Theatervorlage wird hier so verfremdet, dass der Zuschauer bis zum „bitteren“ Ende nicht ahnen kann, wie diese Geschichte ausgehen wird...

Gespielt wurde bis 2001 im gesamten Münsterland: jetzt 2003 ist das Stück endlich auch in Bocholt zu sehen. In der Neuauflage der umjubelten Inszenierung aus dem Jahre 1998 von Harald Funke (ehemals Kabarett „Kleine Mäxe“) spielt jetzt die Bocholterin Birgit Wiemann, die „Anni Wilkes“, die den Liebesromanautor „Paul Sheldon“ - noch immer Ralf Melzow - rettet und pflegt und ihn ... terrorisiert.

Die Veranstaltung wird von der Bocholter Bühne unterstützt, die im Anschluss an das Stück horrorschauerliche Texte von H.P. Lovecraft und E.A. Poe vorlesen und gemeinsam mit dem Publikum eine schön gruselige Halloween Party feiern möchte. Kostümierung erwünscht !!!



stephen king's
misery

frei nach dem Theaterstück von simon moore

mit
Birgit Wiemann
und
Ralf Melzow

premiere • 31. • 10. • 2003 • um 21 Uhr



NRW.

Eine Produktion mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Stadtentwicklung, Kultur und Sport

ai

amnesty international

FÜR DIE MENSCHENRECHTE

*Fr. 10.10.2003
Beginn 20 Uhr
Eintritt (Spende): 2 Euro*

25 Jahre Amnesty International
Aus diesem Anlass möchte sich die
Amnesty International -Gruppe Bocholt
vorstellen. Schwerpunkt des Abends ist
die Situation der Menschen in Russland.
Mit einer kleinen Ausstellung und
gelesenen Texten russischer Autoren (in
Zusammenarbeit mit der Bocholter Bühne)
will die Gruppe die immer noch
unakzeptablen Zustände in Rußland
verdeutlichen.



Fr. 24.10.

Fido's Arf - Konzert

Einlass 22 h

Eintritt 5 Euro

Fido's Arf
International small-bigband



Eine Gruppe enthusiastischer Frank Zappa Fans bringt das Erbe dieses großen Künstlers wieder auf die Bühne.

Fido's Arf, eine große Band mit Marimbaphon und Bläsern, spielt ein buntes, abwechslungsreiches Programm, wobei sich spektakuläre Unisonopassagen abwechseln mit polyrhythmischen Melodien und freien Soli.

Seit 1999 arbeitet **Fido's Arf** an eigenen, kreativen Arrangements von Songs wie "St. Alphonzo", "King Kong", "Peaches en regalia" und "Echidna's arf". Das Resultat war bereits bei einigen Konzerten in Deutschland und Holland zu bewundern. Im April 2003 erscheint die erste CD **Fido's Arf Collection**.

Kay Lehmkuhl:

Andreas Greber:

Arjen Reeser:

Henri Rijken:

Bram Bolden:

Rudolf Frauenberger:

Jan Würth:

Sascha Pöpping:

vocals

alt-sax

trombone

marimba, drums

guitar, vocals

bass

piano, keyboards

drums, ukulele, vocals

Fido's Info + Booking:

saschainholland@zonnet.nl

FUNKBATTLE III – die Vorschau Sa, 15. November 2003

Das Ereignis

Mehr als nur ein Konzert. Und die wohl unblutigste Schlacht des Jahres. Das bietet der Kulturort Alte Molkerei in kürze wieder. Im November, wenn es draußen langsam kalt wird, heizen wir Euch ein mit unserem musikalischen Großereignis.

Gestartet 2001, findet in diesem Jahr am Samstag, 15. November der FunkBattle III statt. Zwei Bands, zwei Bühnen, und ein großes Sound- und Lichtspektakel garantieren wieder einen atmosphärischen Abend in der Alten Molkerei.

Die beiden am FunkBattle teilnehmenden Bands treffen aufeinander im direkten Wettbewerb. Abwechselnd in drei Runden präsentieren die Kontrahenten ihr musikalisches Programm. Ihr entscheidet schließlich, wer der Gewinner des Abends sein soll.

Die Geschichte

Eingeläutet durch die münsterländische Funkband Close To Jazz, startete im November 2001 die FunkBattle im Kulturort. Der damalige Erfolg übertraf sämtliche Erwartungen der Macher. Schon damals war man sich sicher, dass der FunkBattle fortan zu einem traditionellen Event in der Alten Molkerei werden sollte.

Close To Jazz trafen 2001 auf Andromedan Funk Machine. Der Sieg ging mit knappen Vorsprung damals an Close To Jazz. Somit standen CTJ auch beim zweiten FunkBattle am 16. November 2002 wieder auf der Bühne. Als Gegner konnten Gybe aus Köln verpflichtet werden. Erneut war der FunkBattle komplett ausverkauft. Das begeisterte Publikum erlebte einen weiteren funkig-musikalischen Hochgenuss. Der Abend sah Gybe mit hauchdünnen Vorsprung als Sieger.



Die Bands

Somit kommen in diesem Jahr die Titelverteidiger aus Köln: Gybe (www.gybe.de) bestreiten ihren zweiten FunkBattle nach dem Überraschungserfolg im Vorjahr. Mittlerweile mit einer eigenen CD ausgestattet, werden es Gybe ihren Gegnern schwer machen!

Zum ersten Mal wird der FunkBattle in diesem Jahr international mit den Herausforderern. Rivelino (www.rivelino.nl) aus Holland präsentieren ihr Funk-Pop Programm auf deutschem Boden. Wie bereits zu hören war, werden es die Titelverteidiger Gybe schwer haben!



Das Dabeisein

Wie in den Vorjahren, werden auch 2003 die Karten für den FunkBattle ausschließlich an der Abendkasse zu haben sein. Am Samstag, 15. November 2003 öffnen sich zum FunkBattle III die Tore um 20.00 Uhr.

Tipp: Früh kommen und ganz sicher dabei sein. In den beiden Vorjahren waren wir jeweils bereits eine Stunde nach dem Start des Ticketverkaufs ausverkauft. Deshalb rechtzeitig erscheinen, damit es keine langen Gesichter gibt!

Weitere Informationen in kürze auf www.altemolkerei.info und ca. ab Mitte Oktober auch unter www.funkbattle.de!

Die Entscheidung

Dieses Jahr wird alles anders!

Ihr, die Zuschauer, entscheidet zum ersten Mal mit der eigenen Stimme direkt, wer eine Runde weiterkommt und 2004 bei der FunkBattle IV den Ton angibt. Schaffen Gybe die Titelverteidigung oder werden Rivelino zu den neuen Favoriten des Bocholter Publikums?

Nicht mehr die Jury fällt somit die Entscheidung, sondern Ihr mit der direkten Wahl bei der FunkBattle III. Es wird spannender als jemals zuvor! Zum gesicherten Ablauf der Dinge ist unser Ringrichter, der ehrenwehrte Mr. Fuddy samt Sicherheitscrew und erotischen Nummerngirls, natürlich wieder zugegen.

So. 12.10.2003

Jörg Lehwald „Minne 2000“

Gitarre.: Andreas Högler

Beginn: 17 h

Eintritt: 8 / 10 Euro

Ehrlich, melancholisch und bissig - Als „leidender Werther unter den Liedermachern“, als „musikalischer Querdenker mit Charisma“, als „Multitalent“ und „Mission“ von der Presse bezeichnet, lässt sich der Poet, Komponist und Interpret in Personalunion in keine Schublade des Musikgeschäftes einordnen.

Mit Texten und Kompositionen ausschließlich aus eigener Feder geht Lehwald, erfolgreich seinen eigenen Weg gegen das „Cool-Sein“ in unserer Gesellschaft. „Auf der Suche nach Menschen, die zuhören wollen“ sind Lehwalds „poetische Lieder keine Massenware, nicht dafür gedacht, als Hintergrundmusik im Kaufhaus missbraucht zu werden.

Bei Jörg Lehwald darf der Zuhörer Gefühle zeigen.“ (Iserlohner Kreisanzeiger 9/2002) Nach dem Debüt-Album „Viel zu viel Gefühl“ feiert der Künstler zur Zeit einen weltweiten Erfolg mit seinem „Friedens-Musik-Projekt“, in dessen Rahmen die CDs

„Stoppt die Gewalt!“ und „Sag' nein!“ veröffentlicht wurden, die sowohl im Musikbereich (zur CD des Monats März 2003 in Deutschland von der Fachzeitschrift „Musiker“ gekürt) als auch im Bildungswesen große Resonanz erfahren. Neben Liedern aus seinem „Minne 2000“-Programm wird Lehwald mit seinem Schweizer Gitarristen Andi Högler auch Lieder aus dem „Friedens-Musik-Projekt“ präsentieren.



*...und wie sieht es
im Kulturort aus?
...und wo finden Sie uns?*

Ganz einfach: Der Eingang zum Kulturort befindet sich seitlich im Gebäude der Alten Molkerei (zwischen Autohändler und Truckstop auf den Platz fahren). Hinter dem Imbiss sehen Sie auf der rechten Seite bereits das Eingangsschild. Kostenlose Parkmöglichkeiten stehen reichlich zur Verfügung. Die Treppen hochsteigen und schon stehen Sie im Foyer, in dem monatlich wechselnde Ausstellungen zu betrachten sind - Ausstellungs-eröffnung ist normalerweise der 1. Sonntag im Monat, einschließlich Künstlerpräsenz.

Künstler, die Interesse haben, ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zu präsentieren, sollten sich bei C. Goldfisch melden:
Mobil 0173 / 74 78 79 2

In eigener Sache: Bitte reichen Sie dieses Programmheft weiter, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Wir möchten möglichst viele Menschen erreichen...

Kartenvorbestellung + Info:
0 28 71 / 22 23 65
www.kulturort-bocholt.de
Werther Str. 16 ■ 46399 Bocholt



Kartenvorbestellung:
0 28 71 / 22 23 65

www.alte-molkerei.info

Werther Str. 16
46399 Bocholt



Das Programm in diesem Monat:

Fr 03 10	17 Uhr	Drei Damen mit M. - 20/30er Jahre Konzert
Sa 04 10	20 Uhr	Ma-China - Rock Konzert
So 05 10	19.30 Uhr	BoB's Impromatch
Fr 10 10	20.00 Uhr	Amnesty Bocholt „Situation in Russland“ Ausstellung und Lesung
Sa 11 10	20.00 Uhr	Round up - Country Konzert
So 12 10	11.00 Uhr	Bert Jonas / Musikschule Bocholt - Konzert
	17.00 Uhr	Jörg Lehwald - Liedermacher Konzert
Fr 24 10	22.00 Uhr	Fido's Arf - Frank Zappa Musik
Sa 25 10	20.00 Uhr	Acid Rain (supp.) / Quasi Modus / Octopus - Konzert
So 26 10	17.00 Uhr	Drei Damen mit M. - Zusatzkonzert
Fr 31 10	21.00 Uhr	„Misery“ - Theaterstück nach Stephen King

Das Programm im nächsten Monat:

So. 02.11.	15.00 Uhr	Ausstellung Goldfisch „Bewegungen“
Sa. 02.11.	20.00 Uhr	Impromatch, Bocholter Bühne
Fr. 07.11.	20.00 Uhr	Anne Stroux, Lieder 20er Jahre
Sa. 08.11.	20.00 Uhr	Moses W. , Kabarett/Comedy
Sa. 15.11.	20.00 Uhr	Funkbattle
Fr. 20.11.	15.00 Uhr	Workshop „Bühnenpräsenz“
Sa. 21.11.	10.00 Uhr	Workshop „Bühnenpräsenz“
Sa. 21.11.	20.00 Uhr	Heine Lesung mit Detlef Salomo und Leo Schwär
So. 22.11.	15.00 Uhr	Konzert der Workshopteilnehmer
Fr. 28.11.	20.00 Uhr	‘Night of the drums‘, Leitung Herbert Schmeinc
Sa. 29.11.	20.00 Uhr	Milk (Band)
So. 30.11.		Klaus Hermann Kabarett



Georg Neinhuis

Klavierbaumeister

*Klavier-/Flügelstimmungen
Verkauf geb. Instrumente
Reparaturen
Konzertdienst
Verleih*

47546 Kalkar-Appeldorn · Reeser Str. 164 · Tel/Fax 02824-4544

Instandhaltungs-Service

WENNING

Telefon 0 28 71 / 222 588



Reisebüro SUNTOURS

Telefon 0 28 71 / 88 06

GmbH